

# Üben für den Ernstfall

## Feuerwehren des Marktes Biberbach trainieren den Einsatz bei Wald- und Vegetationsbränden

**Affaltern** – Wie wichtig gezielte Vorbereitung auf außergewöhnliche Einsatzlagen ist, zeigte am vergangenen Wochenende eine besondere Tagesausbildung der Feuerwehren des Marktes Biberbach. Unter der Organisation von Mathias Burger, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Affaltern, stand das anspruchsvolle Thema Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung auf dem Programm.

Für die Ausbildung konnte mit Martin Schödel von der Kreisbrandinspektion Hof (Oberfranken) ein erfahrener Ausbilder gewonnen werden, der sich seit Jahren intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzt. „Wir bewegen uns in Deutschland zwischen dem kleinen Heckenbrand und den verheerenden Waldbränden wie in Kalifornien“, erklärte Schödel. Im Landkreis Hof kam es allein im Jahr 2023 zu 15 Einsätzen dieser Art – ein klares Zeichen dafür, dass die Feuerwehren vorbereitet sein müssen.

In unserer Region, dem Landkreis Augsburg, sind solche Szenarien bisher noch seltener. Das liegt unter anderem an der eher flachen Topografie. Doch Schödel warnt: „Die klimatischen Veränderungen machen auch vor Bayern keinen Halt. Prävention und Ausbildung sind jetzt das Gebot der Stunde.“

### Theorie und Praxis Hand in Hand

Der Ausbildungstag begann mit einem Theorieteil im Bürgerhaus Affaltern. Die Teilnehmer erhielten einen umfassenden Überblick über mögliche Einsatzszenarien, notwendige Ausrüstung und moderne Taktiken. Während früher das Motto „Viel Wasser hilft viel“ galt, setzt man heute auf gezieltes und sparsames Einsetzen – zum Beispiel durch den Einsatz von D-Schläuchen mit geringer Wasserabgabe.



Am Nachmittag ging es in den praktischen Teil über. Auf einer Übungsfläche wurden unter Anleitung des Ausbilders verschiedenste Gerätschaften, sogenannte Handtools wie Wiedehopfhaue, Feuerrechen, Feuerpatsche und das vielseitige Gorgui-Tool, ausgiebig getestet. Besonders erfreulich: Auch der Landkreis Augsburg ist bereits aktiv geworden und hat drei Rollcontainer mit spezieller Waldbrandausrüstung beschafft, die bei der Übung zum Einsatz kamen.



## Praktische Übungen mit Brandschneise und Löschrucksack

Rund 20 Teilnehmer hatten die Möglichkeit, das Schlagen einer Brandschneise zu trainieren. Bei einem simulierten Vegetationsbrand mit Stroh kamen erstmals auch Löschrucksäcke zum Einsatz.

In Kombination mit den Handtools konnte so – unter Beachtung der Windrichtung – das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Den Abschluss bildete ein Löschangriff mit D-Schläuchen, Verteiler und Pumpe, bei dem der sparsame Umgang mit Wasser im Vordergrund stand.



Martin Schödel zog ein positives Fazit: „Ein Vegetationsbrand ist ein komplexes Zusammenspiel aus Wind, Temperatur, Vegetation und Gelände. Umso wichtiger ist es, dass die Feuerwehrleute gut geschult sind und die moderne Technik effektiv einsetzen können.“ Die Ausbildung in Affaltern war ein starkes Signal für die Zukunft – denn der Ernstfall kann schneller eintreten, als man denkt.

Artikel und Bilder: Feuerwehr Affaltern